



Perfektion auf Zeit mit Provisorien

Die Versorgung von Patienten mit festsitzenden Kronen- und Brückenprovisorien gehört zum Alltag jeder Zahnarztpraxis. Provisorien übernehmen für den Zeitraum zwischen der Präparation und der Eingliederung der endgültigen Restauration

die Aufgaben der definitiven Versorgung, sie erhalten während des Therapieverlaufs nicht nur die Kau- funktion, sondern auch Ästhetik und Phonetik. Temporäre Versorgung aus TempBase® Perfekt von

Dr. Ihde Dental erfüllen diese Ansprüche. Das Material ist in Automix-Kartuschen erhältlich, wodurch ein Mischungsverhältnis des 2-Komponenten-Systems gewährleistet ist. Die Kartuschen ermöglichen eine schnelle und präzise Applikation direkt im Abdruck, die Entnahme erfolgt in handelsüblichen Mischpistolen. Die Polymerisationsschrumpfung ist gering, und die niedrige Abbinde- temperatur (unter 38 °C) schließt eine Irritation der Pulpa aus.

Nach Angaben von:
comcord
creative communication & technology
Telefon: 0211 4403740
Fax.: 0211 44037415
E-Mail: monser@comcord.de

Röntgendiagnostik der 3. Dimension

„Galileos“ heißt das neue 3D-Röntgengerät von Sirona. Nach Einschätzung von Wissenschaftlern wie auch Praktikern stellt es einen bedeutenden Schritt in die Röntgendiagnostik der 3. Dimension dar. Das Gerät arbeitet auf Basis der ConeBeam-Technologie und erweitert das diagnostische Potenzial der aktuellen Röntgendiagnostik um ein Vielfaches. 14 Sekunden dauert der 3D-Scan, der auf einem Volumen von 15 x 15

x 15 cm³ basiert. Für die Implantologie wurde zudem ein speziell integrierter Workflow programmiert, der die Implantatplanung und die Erstellung von Bohrschablonen umfasst. Bisher wurde „Galileos“ in mehr als 2 000 Fällen klinisch in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Kölner Universitätsklinik eingesetzt.

Nach Angaben von:
Pluradent AG & Co KG
Kaiserleinstraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 829830
Fax.: 069 82983271
E-Mail: Offenbach@pluradent.de

Kleinstes CAD/CAM-System für die Zahnarztpraxis

Wer risikolos in die Welt der computergestützten Keramikrestorationen einsteigen möchte, dem steht mit CEREC Scan von Sirona das kleinste CAD/CAM-System für die Zahnarztpraxis zur Verfügung. Es besteht aus einer Schleifeinheit und einem darin direkt integrierten Laserscanner. Die Ansteuerung von CEREC Scan erfolgt über PC oder Laptop. Das Gerät überzeugt durch sein kostengünstiges Preis-Leistungsverhältnis. Cerec Scan wurde für Zahnärzte entwickelt, die lieber indirekt arbeiten und ihren Praxisablauf nicht verändern möchten.

Seit über 15 Jahren hat sich die CEREC-Methode beim Einsatz in der Zahnarztpraxis bewährt.

Sie ist durch klinische Studien abgesichert. Schon heute gestalten mehr als 10 000 Zahnärzte weltweit die Restaurationen am Bildschirm. Über 10 Millionen Restaurationen wurden mit der CEREC-Methode gestaltet mit einer Überlebenszeit von über 90 Prozent nach zehn Jahren (Inlays/Onlays) bzw. fünf Jahren (Kronen).

Nach Angaben von:
Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
www.sirona.com

Bildquelle: comcord GmbH



Temporäre Versorgungen in Perfektion: Provisorien aus TempBase® Perfekt (Dr. Ihde Dental) sind ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Behandlungsprozesses.

Bildquelle: Pluradent



„Galileos“ von Sirona erweitert das diagnostische Potenzial um ein Vielfaches.



Cerec-Scan – das bedeutet hochwertige Versorgungen und kürzere Behandlungszeiten.

Bildquelle: Sirona